

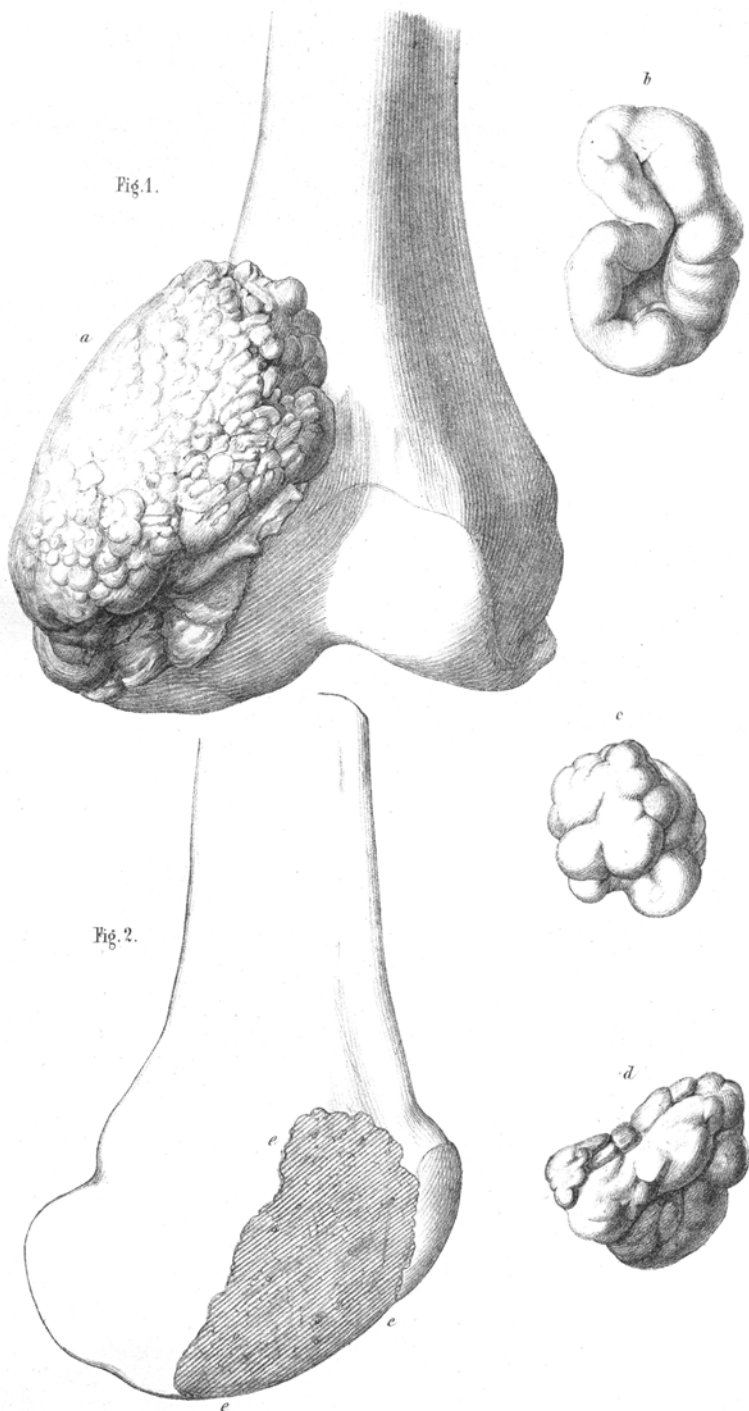
XVII.

Besprechungen.

Ueber die Behandlungsmethoden der Prostatitis mit besonderer Berücksichtigung der Prostatahypertrophie.
Von Dr. Leopold Fischer. Leipzig 1887.

Nach der Vorausschickung einer kurzen Skizzirung der Hauptformen, in denen die entzündlichen Vorgänge der Prostata aufzutreten pflegen, geht Verfasser auf die Behandlung derselben über, die je nach der Form der Erkrankung in einzelne Abschnitte gegliedert an der Hand der sehr vollständig referirten einschläglichen Literatur besprochen wird, und im Wesentlichen zu folgenden Resultaten führt. Bei der acuten Prostatitis ist eine möglichst frühzeitige Behandlung — locale Application der Kälte in ihren verschiedenen Anwendungsmethoden, eventuell, wenn diese nicht vertragen wird, heisse Sitzbäder und Kataplasmen, frühzeitige Eröffnung der Abscesse — einzuleiten, dann aber nach Beseitigung derselben besonderer Werth auf eine rationelle Nachbehandlung zu legen, um Recidiven oder dem Uebergang in die chronische Form vorzubeugen. Für dieselbe empfiehlt sich neben einem streng diätetischen Verfahren die von Nussbaum empfohlene aufsteigende Douche, die so gehandhabt wird, dass sich Patient mittelst eines eigen dazu construirten Apparates einen intensiven Strahl Wasser von 20—25⁶ R. täglich Morgens und Abends gegen das Perineum treibt. Eben dieser aufsteigenden Douche kommt auch neben kalten Bädern und Mineralwassercuren der Hauptwerth bei der zu versuchenden Radicalheilung der chronischen Prostatitis, besonders der Prostatahypertrophie, zu, deren Behandlung mit inneren Mitteln ebenso wenig Zutrauen verdient, als die Behandlung mit Electricität, Massage und habituellem Katheterismus oder endlich die auf operativen Wege, mag man nun parenchymatös injiciren, incidiren, oder kleinere oder grössere Stücke der Prostata selbst entfernen. Gelingt eine Radicalheilung nicht, so tritt die symptomatische Behandlung in den Vordergrund und hier besonders die der Retentio urinae und der Abscessbildung. Letztere sind frühzeitig zu incidiren, gegen erstere der Katheterismus anzuwenden, und wenn dieser unmöglich, der hohe Blasenstich mit Liegenlassen des Nelaton'schen Katheters oder auch bei bestehenden gleichzeitigen Abscessen oder falschen Wegen die Boutonnière. Den Schluss der Arbeit bilden vier Krankengeschichten aus der Nussbaum'schen Klinik, denen noch vier weitere anderen Autoren entnommene Krankengeschichten zugefügt sind, die im Wesentlichen die Vortheile der hier empfohlenen Behandlung beweisen sollen.

Florschütz.



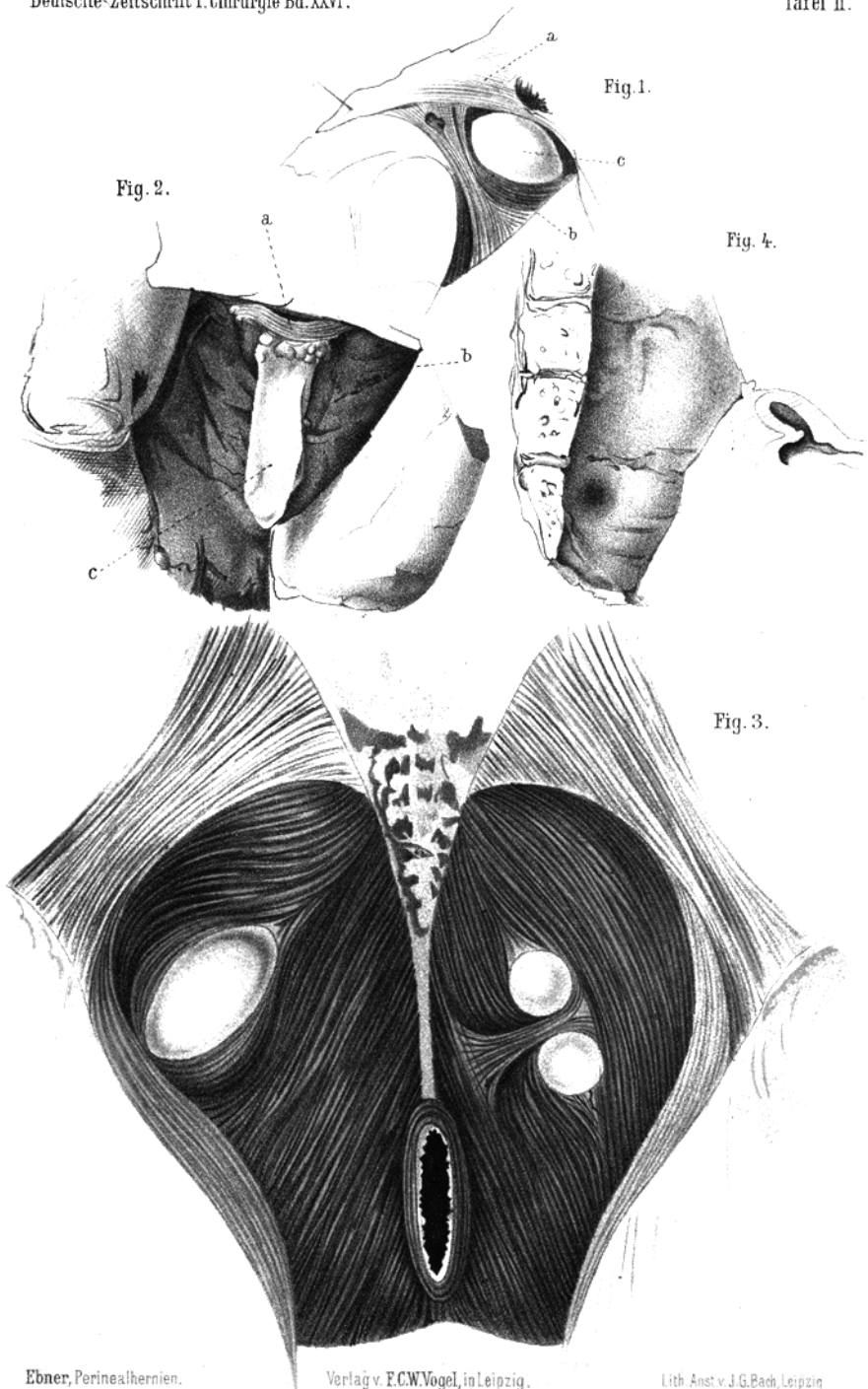


Fig. 5.

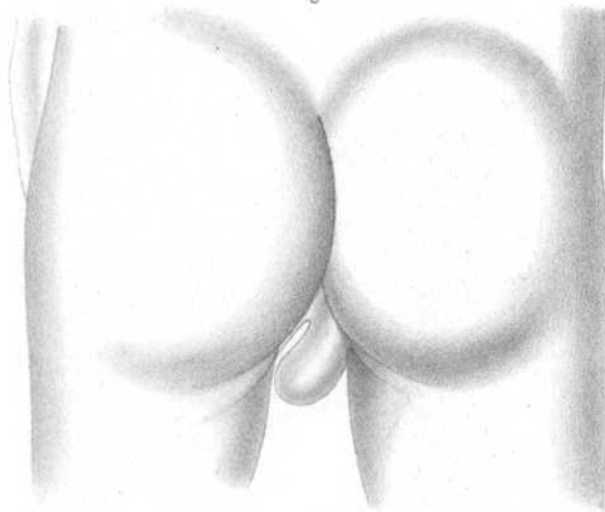
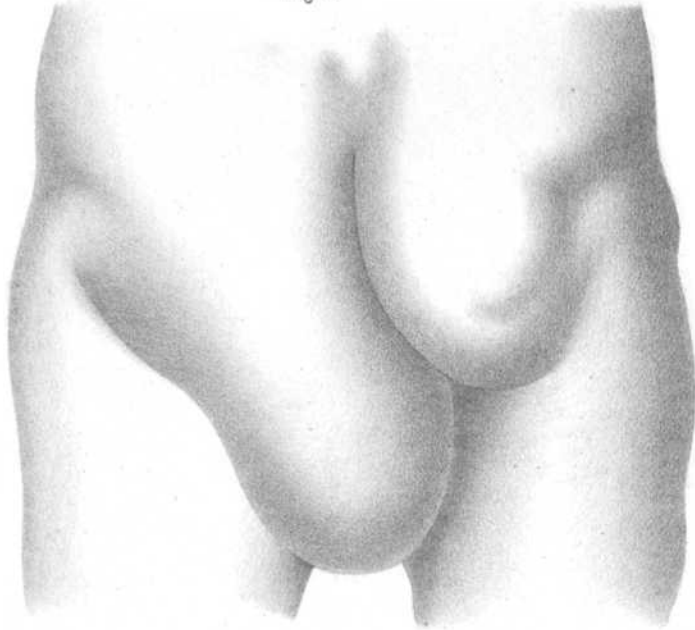


Fig.



Fig. 9.



6.

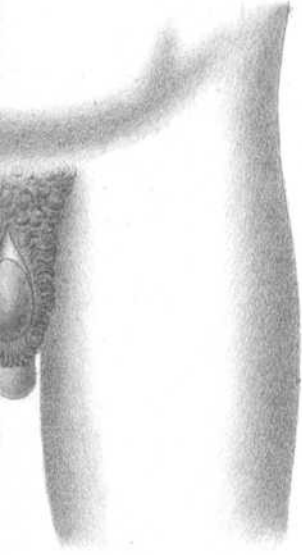


Fig. 8.



Fig. 10.



Fig. 7.

